

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariring 10, Fernruf 5301 23
Postcheck-Kto. München 876 10

12. Jahrgang

Wetterbericht für Montag, 9. Januar 1961

Nummer 9

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

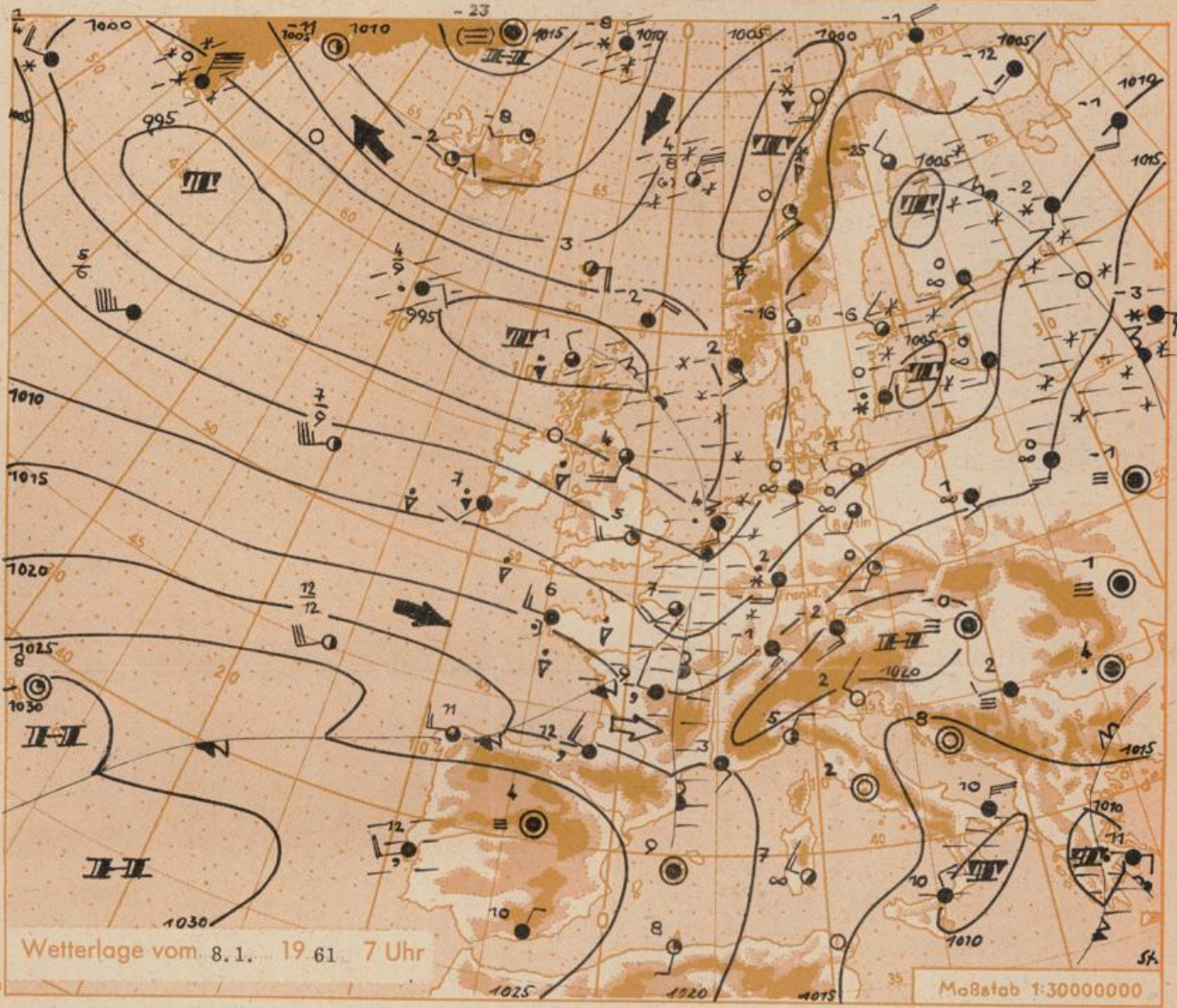
Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-39
6	○	40-49
7	○	50-59
8	○	60-69
9	○	70-79
10	○	80-89
11	○	90-99
12	○	100-117
13	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden in der Höhe
- = Okklusion
 - = Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars

1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 8.1. 1961, 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Mit kräftigem Luftdruckanstieg ist die am Samstag über Mitteleuropa und Italien gelegene Tiefdruckzone nach Osten abgedrängt worden. Dabei hatte sich über den Alpen ein Zwischenhoch aufgebaut. Rasch hat sich von einem umfangreichen atlantischen Tief eine neue Randstörung abgelöst, die am Sonntag früh über Schottland erkennbar war. Ein dazugehöriges Niederschlagsgebiet überquerte Bayern im Laufe des Tages. Dabei wurde mildere Meeresluft in die Strömung einbezogen und die Niederschläge gingen teilweise in Regen über. Die Gesamtwetterlage bleibt bei Zustrom von Meeresluft unbeständig.

Aussichten für Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. Januar 1961,
ausgegeben am 9. Januar 1961, 8 Uhr:

Südbayern und Donaugebiet: Wechsel zwischen Aufheiterungen und stärkerer Bewölkung, einzelne Niederschläge, im Flachland und in den tieferen Gebirgslagen zunächst meist als Regen. Mittagstemperaturen einige Grad über Null, nachts meist nur leichter Frost. Wind vorherrschend aus Südwest bis West.